

# Gender-Datenprofil Hochschule für Gesundheit Bochum



## 1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2022

Die Frauenanteile an den Leitungsgremien der Hochschule für Gesundheit Bochum fallen im Landesvergleich unterschiedlich aus. Der Hochschulrat weist den höchsten Frauenanteil (85,7 %) auf. Auch der Senat ist mit einem Anteil von zwei Dritteln mehrheitlich mit Frauen besetzt und liegt so deutlich über dem Landesdurchschnitt. Mit einem Drittel übersteigt der Frauenanteil an den gesamten Dekanatspositionen ebenfalls den NRW-Mittelwert, jedoch wird kein Fachbereich von einer Dekanin geleitet. Deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts befindet sich hingegen der Frauenanteil am Rektorat. Nur eine von vier Prorektor\_innen ist eine Frau. Die drei Dezernate werden von einer Frau und zwei Männern geleitet.

## 2 Statusgruppen und Frauenanteile 2010 und 2020

Frauen sind an der Hochschule für Gesundheit Bochum in allen Statusgruppen mehrheitlich vertreten. Die hohen Frauenanteile liegen daher sämtlich über den NRW-Durchschnittswerten. Der hohe Zuwachs am Personal und an den Studierenden im Betrachtungszeitraum ist auf das junge Alter der Hochschule für Gesundheit, die 2009 gegründet wurde, zurückzuführen. Zugleich geht dieser Zuwachs mit einem Rückgang der Frauenanteile an den Professuren von

69,2 % auf 58,3 % und an den Studierenden von 89,2 % auf 83,8 % einher. Beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal bewegt sich der Anteil der Frauen relativ stabil oberhalb der 80 %-Marke. In der Gruppe der Mitarbeiter\_innen in Technik und Verwaltung ist hingegen nicht nur die Anzahl der Beschäftigten gestiegen, sondern auch der Frauenanteil, der im Jahr 2020 73,5 % beträgt.

## 3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2020

Die Hochschule für Gesundheit Bochum zeichnet sich durch sehr hohe Frauenanteile über alle Statusgruppen hinweg aus. Aufgrund ihrer fächerspezifischen Ausrichtung ist hier ausschließlich die Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften vertreten. Auch im landesweiten Vergleich mit den durchschnittlichen Frauenanteilen in dieser Fächergruppe hebt sie sich deutlich nach oben ab. Gleichwohl besteht auch an der Hochschule für Gesundheit Bochum ein deutliches geschlechterbezogenes Ungleichgewicht zwischen dem Frauenanteil an den Professor\_innen und den Frauenanteilen an den Studierenden und am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal. So liegt der Professorinnenanteil von 58,3 % um mehr als 20,0 Prozentpunkte unterhalb der Anteile der Studentinnen und hauptberuflichen Wissenschaftlerinnen.

## 4 Gender Pay Gap 2016 und 2020

An der Hochschule für Gesundheit Bochum zeigt sich eine deutliche Veränderung des Gender Pay Gaps im Zeitraum von 2016 bis 2020. Fiel die Differenz der Leistungsbezüge von 64 € im Jahr 2016 zuungunsten der W2-Professorinnen aus, so hat sich das Verhältnis im Jahr 2020 umgekehrt. Im Durchschnitt erhalten

Professorinnen nun im Vergleich mit ihren W2-Kollegen um 45 € höhere Leistungsbezüge. Im NRW-Vergleich weicht die Hochschule für Gesundheit damit um -25,3 Prozentpunkte vom Mittelwert der LB-Differenz ab.

## 5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Hochschulen für angewandte Wissen- schaften 2020 und 2017

Im NRW-Vergleich der Frauenanteile unter den Hochschulen für angewandte Wissenschaften belegt die Hochschule für Gesundheit Bochum wie im Jahr 2017 auch im Jahr 2020 den ersten Platz. Die insgesamt hohen Frauenanteile spiegeln sich ebenfalls in den Platzierungen nach Statusgruppen wider. Auch hier befindet sich die Hochschule jeweils unverändert auf Rang eins.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2022

	Hochschule für Gesundheit			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil HAW (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	6	1	85,7 %	49,2 %	50,2 %
Senat	8	4	66,7 %	39,8 %	44,4 %
Rektorat	1	3	25,0 %	36,3 %	39,0 %
davon					
Rektor_in	0	1	0,0 %	25,0 %	22,2 %
Prorektor_innen	1	1	50,0 %	40,8 %	45,3 %
Kanzler_in	0	1	0,0 %	33,3 %	33,3 %
Dekanate	2	4	33,3 %	21,5 %	22,5 %
davon					
Dekan_innen	0	3	0,0 %	13,7 %	18,3 %
Prodekan_innen	2	1	66,7 %	27,1 %	27,0 %
Studiendekan_innen	(-)	(-)	(-)	23,5 %	19,7 %
Dezernate	1	2	33,3 %	50,0 %	47,6 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2022) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2010 und 2020

	Personen			Frauenanteile			
	2010	2020	Veränderungsrate 2010–2020	2010	2020	Differenz 2010–2020	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professor_innen	13	48	269,2 %	69,2 %	58,3 %	-10,9	31,4
Ha. wiss. Personal	12	118	883,3 %	83,3 %	82,2 %	-1,1	38,5
MTV	30	102	240,0 %	66,7 %	73,5 %	6,9	5,1
Studierende	194	1.713	783,0 %	89,2 %	83,8 %	-5,3	35,9

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2010 und 2020; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2020

	Studierende		Ha. wiss. Personal		Professor_innen		Ø-Abweichung %-Punkte
	HS für Gesundheit	Differenz zu NRW	HS für Gesundheit	Differenz zu NRW	HS für Gesundheit	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	83,8 %	16,3	82,2 %	27,9	58,3 %	33,7	26,0

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2020; eigene Berechnungen.

Durchschnittliche Leistungsbezüge vollzeitbeschäftigter verbeamteter W2-Professor\_innen 2016 und 2020

	LB-Differenz 2016		LB-Differenz 2020			
	HS für Gesundheit		HS für Gesundheit		Differenz zu NRW	
	€	%	€	%	€	%-Punkte
W2-Professor_innen	64 €	14,6 %	-45 €	-7,2 %	-168 €	-25,3

Quelle: Sonderauswertung LBV; eigene Berechnungen. Basis: alle Professor\_innen (einschließlich der Fälle ohne Leistungsbezüge).

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Hochschulen für angewandte Wissenschaften 2020 und 2017

	Jahr	Studierende	Ha. wiss. Personal	Professor_innen	Alle Statusgruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
HS für Gesundheit	2020	1	1	1	1,0	1
HS für Gesundheit	2017	1	1	1	1,0	1

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017 und 2020; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2017 entstammen dem Gender-Report 2019 (Kortendiek et al. 2019: 96ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Hochschulen für angewandte Wissenschaften.